

Thermeneldorado – seit 01.01.97 in Bad Rodach



Am 01.01.1997 wurde die 3-jährige Erweiterung und Sanierung des Thermalbads Rodach mit einem Kostenvolumen von 46 Mio. DM abgeschlossen. Den Gästen steht jetzt eine harmonisch in die Natur eingebettete Thermalbadelandschaft mit rund 1.000 qm Wasserfläche zur Verfügung, die den Gast die Reize von Wasser und Wärme in allen Variationen erleben läßt.

Im runden Glaspavillon befindet sich ein rundes Bewegungsbecken mit einer Insel in der Mitte, das mit zwei Whirlpools, Bodensprudlern, Wasserspeiern und einer Vielzahl von Massagedüsen ausgestattet ist. Zwei griechisch-römische Dampfbäder, ein Ruheraum mit Blick in die unverbaute Landschaft sowie eine Sauna mit drei hochwertigen Blockbohlenkabinen, von denen eine im Außenbereich aufgestellt ist, runden diesen Entspannungsbereich ab. Vom Glaspavillon gelangt man durch einen Windfang in ein Außenbecken, das mit abgekühltem Thermalwasser gefüllt ist. Dieses Becken ist für die Gäste gedacht, die neben Gelenkknutzungserscheinungen auch unter Herz-Kreislauf bzw. Venenproblemen leiden. Dieser Personenkreis konnte wegen der Wärme bis-

her seine Gelenk- bzw. Wirbelsäulenprobleme nicht im 34 Grad warmen Thermalwasser kurieren. Natürlich kann man in diesem mit 26 bis 28 Grad warmen Wasser gefüllten Becken auch sportlich schwimmen. Weiterhin findet man im Freien auch eine Kneipp-Anlage für Arm- und Fußbehandlungen. Das kombinierte Innen- und Außenbecken mit Durchschwimmschleuse verfügt über eine Wasserfläche von über 500qm. Mehrere Sitzbänke, 15 Massagedüsen im Nackenbereich, eine Turnstange sowie ein kräftiger Wasserfall, der intervallweise in Betrieb ist, läßt im 34 Grad warmen Wasser den Badegast Raum und Zeit vergessen.

In der Mitte der Badelandschaft befinden sich ein Warm-Kalt Bad und die beiden Tepidarien. Im Warm-Kalt-Bad kann der Gast die Reize von Wasser und Wärme besonders genießen, indem er mehrere Male zwischen dem 34 Grad und 15 Grad warmen Becken wechselt. Die Tepidarien sind warme Räume, die durch Strahlungswärme den Körper entschlacken und entspannen, ohne die Heißluftwirkung einer Sauna. Im 55 Grad warmen Entschlackungsbad schwitzt der Körper aus,

im 33 Grad warmen Entspannungstepidarium regen Kräuterdüfte Körper und Seele an.

Die beiden Therapiebecken mit jeweils 50qm Wasserfläche sind für die medizinische Gymnastik in Kleingruppen bis 10 Personen gedacht. Hier haben die med. Bademeister die Möglichkeit, gezielt auf die Beschwerden der Gäste einzugehen.

Das neu eingerichtete Sonnenstudio im Thermalbad ist mit modernsten Geräten ausgestattet, so daß der Gast auch beim Thermalbadbesuch seine Körperbräune verbessern kann.

Jeden Sonntag tritt zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr der „Singende Bademeister“ auf und sorgt im Thermalbad für Stimmung.

Neben der Thermalbadelandschaft findet der Gast in Rodach folgende Angebote: Stadtführungen, Pferdekutschenfahrten, geführte Wanderungen, Terrain-Kurwege, Kurkonzerte, Tennis, Minigolf, geführte Radwanderungen, Ausflugsfahrten sowie die Nachtwächterauftritte.

Info: Kurverwaltung Bad Rodach, Schloßplatz, 96476 Bad Rodach, Tel.:09564/1550 oder 19433, FAX: 09564/923232.

Engelbert Bach zum 70. Geburtstag

Vor wenigen Tagen, am 7. April 1999, konnte Engelbert Bach, der in Kitzingen geborene und dort lebende Polsterermeister und Mundartdichter, seit über vier Jahrzehnten ein unermüdlicher, unerschöpflicher Künstler und Interpret des Denkens und Tuns fränkischer Menschen, seinen 70. Geburtstag feiern.

Zu diesem Geburtstag ist ein Band mit bisher unveröffentlichten, meist in den letzten Jahren entstandenen Gedichten erschienen, der am 25. März in Würzburg der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist.

Die Laudatio auf den Jubilar hielt dabei Dr. Reinhard Worschech, der Bezirksheimatpfleger von Unterfranken und ein langjähriger guter Freund des Dichters. Wir drucken seine Ansprache im nachfolgenden ungekürzt ab.

Auch der Frankenbund und das FRANKENLAND dürfen dem Mitglied und Mitarbeiter Engelbert Bach ganz herzlich gratulieren und ihm noch viele gute Jahre eines fruchtbaren Schaffens wünschen. R. E.



Foto: Besserer, Lauda